

JUGENDBOTSCHAFTER VORARLBERG PROJEKTE IN ÄTHIOPIEN



Projektleitung:

Nicole Kantner

Umsetzungszeitpunkt:

14.-28. Juli 2017 und Sommer 2019

Teilnehmer:

Jugendbotschafter für UN-Kinderrechte der
Caritas Auslandshilfe

EINLEITUNG

Wir, die Jugendbotschafter für UN-Kinderrechte der Caritas Auslandshilfe, haben im Juli 2017 eigenfinanzierte Projekte in Meki (134 km von der Hauptstadt Addis Abeba entfernt) im Süden Äthiopiens umgesetzt und planen für Sommer 2019 einen weiteren Besuch, um den Fortbestand der Projekte zu gewährleisten.

Berücksichtigt werden dabei Schwerpunkte im Bereich Klima und Aufforstung, Bildung und Gesundheit. Die konkreten Projekte und Fundraising-Aktivitäten dazu werden auf den nächsten Seiten dargestellt.

Damit erfüllen wir gleich mehrere Ziele der wichtigen UN Global Goals:



Während unserer Einsätze beschäftigen wir uns außerdem mit folgenden Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention:

1. Recht auf medizinische Versorgung (Art6)
2. Recht auf Wasser (Art3)
3. Recht auf Gleichbehandlung (Art2)
4. Schutz vor Gewalt (Art19)
5. Recht auf Bildung (Art28+29)
6. Recht auf Ernährung und Überleben (Art6)
7. Recht auf Information (Art13)
8. Recht auf Meinungsfreiheit (Art12)
9. Recht auf Gesundheit (Art24)
10. Recht auf Spiel und Freizeit (Art31)

INHALTSVERZEICHNIS

1. **„Ein Baum, der deine Mangos trägt“**

Mit dem Pflanzen von Mango-Setzlingen 2017 im Dorf Dodota Dembel sichern wir die Existenz äthiopischer Familien und setzen mit diesem Aufforstungsprojekt aktiv und nachhaltig ein Zeichen für den Klimaschutz. 2019 sollen weitere Mangobäume für Bauernfamilien in Graba Fila folgen.

2. **„Jedem Po sein Klo!“**

In einer Schule in Graba Fila finanzierten wir für die Schülerinnen und Schüler den Bau von 4 Toiletten. Außerdem entwickeln wir einen Reinigungsplan für die neuen Schultoiletten. Aufgrund des akuten Wassermangels bauten wir noch sogenannte wassersparende „Tippy-Taps“ aus Wasserkanistern zum Händewaschen. Hier kamen unser Hygiene- und Händewasch-Workshop zu Einsatz.

2019 werden wir einen Anteil beim Bau der neuen, innovativen Kompost-Toiletten für die Meki Catholic Highschool finanzieren; weiters werden wir mit unseren Hygieneworkshops möglichst viele Schülerinnen und Schüler erreichen, um ihnen grundlegendes Wissen über Hygiene zu vermitteln.

3. **„Schule dank CATCHIES“**

Im Compound der Meki Catholic School haben wir mit Mädchen Nähkurse zur Herstellung von selbstgenähten Monats-Stoffbinden durchgeführt, damit sie dadurch auch während ihrer Menstruation die Schule besuchen können. Dieses Erfolgsprojekt wird seither mit Stoffspenden unterstützt und von uns ebenfalls während unseres Einsatzes 2019 fortgesetzt und optimiert.

1. „EIN BAUM, DER DEINE MANGOS TRÄGT“

Projekt	Aufforstungsprojekt im Dorf Dodota Dembel
Ort/Lage	Südäthiopien
Beschreibung	<p>Pflanzung von 300 Mangobaum-Setzlingen in Dodota Dembel Mit dem Projekt hatten wir zwei Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> *Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion mit ökologischen ausgereiften, nachhaltigen und umweltschonenden Anbaumethoden *Komposterzeugung und -verwendung, Umsetzung durch das Team der Caritas Meki, Nutznießer sind existenzgefährdete Familien in abgelegenen Regionen
Was wir Jubos gemacht haben	<ul style="list-style-type: none"> • Kauf von ca. 300 Mangobaum-Setzlingen • Einpflanzung gemeinsam mit der jeweiligen Familie vor Ort, Löcher gegraben, Zäune aus vorhandenen Dornen gebaut
Warum Mangobäume?	<p>Apple-Mangobäume benötigen wenig Bewässerung für das Wachstum, können ca. 2-3 Mal im Jahr geerntet werden und dienen den Familien als Unterstützung und Handelsgut zur Existenzsicherung. Die Frucht ist nährstoffreich, vitaminhaltig und stärkt das Immunsystem. Der Apple-Mangosetzling ist eine veredelte und robuste Mango-Sorte. 2017 hatten wir mit dem Transport, Bewässerung, Dünger, Kompostierung und Umzäunung der Bäume (bis zur ersten Ernte nach ca. 2 Jahren) mit Ausgaben von EUR 50,00 pro Bäumchen spekuliert. Nun wissen wir, dass wir bei eigener Aussaat und der gegebenen Infrastruktur vor Ort mit EUR 5,00 auskommen können.</p>
Besonderheit	Jeder Mangobaumsetzling bekommt ein Namens-Etikett des Spenders/der Spenderin, welche nach unserer Rückkehr als Dankeschön wiederum ein Foto ihres“ äthiopischen Mangobaum zugesandt bekommen.
Was passiert 2019?	<p>Wir möchten, dass dieses Projekt weiter geht. Daher werden wir weitere Bäume finanzieren, und noch mehr Familien, die hauptsächlich von der Landwirtschaft leben (diesmal in Meja Lalu) Obstbäume schenken zu können. Das Projekt ist verlinkt mit den beiden Projekten COMPASS/SLSP und GREEN-RE, bei denen es um ökologischen Anbau, Aufforstung und Kompostierungskomponenten geht. Ein wichtiger Aspekt wird auch unsere CO2 Kompensation (beispielsweise der Flüge, die MitarbeiterInnen für die Arbeit in Äthiopien absolvieren müssen), die im Rahmen des GREEN-RE Projekts umgesetzt werden.</p>



2. „JEDEM PO SEIN KLOI“

Projekt	Bau von Trockentoiletten für die Schule in Graba Fila
Ort/Lage	Das Dorf Graba Fila mit ca. 700-900 Einwohnern liegt ungefähr 12km von Meki entfernt.
Beschreibung	Aufgrund des akuten Wassermangels vor Ort gab es in der Schule lediglich 2 unhygienische, einsturzgefährdete Plumpsklos und keine Handwaschmöglichkeit für über 400 Schülerinnen und Schüler.
Was wir Jubos geschafft haben	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von Toiletten mittels Crowdfunding • Bau der Toilettenanlagen waren bis zu unserem Eintreffen bereits mitten in der Bauphase und wurden mit unserem Arbeitseinsatz abgeschlossen • Kinderfreundliche Bemalung der Toiletten („hygiene promotion“) • Bau von sogenannten „Tippy-Taps“ (Wassersparende Anlage zum Händewaschen) • Händewasch-Workshop mit den Kindern und Jugendlichen • Gemeinsames Erstellen eines Hygiene- und Reinigungsplanes für die Toiletten mit den Jugendlichen vor Ort und Gewährleistung der Instandhaltung. • Kostenpunkt pro Toilette lag ungefähr bei EUR 2.000,00
Warum Toiletten?	Jeder dritte Mensch hat keinen Zugang zu einer richtigen Toilette. Eine verbesserte Sanitärversorgung und Händewaschen mit Seife sind die beste Präventivmedizin, um Leben zu retten, Hunger und Unterernährung vorzubeugen und Krankheiten zu vermeiden. Es sterben jährlich mehr Kinder an Durchfallerkrankungen als an HIV/AIDS, Masern und Tuberkulose zusammen. 194 Millionen Schultage können jährlich durch den Zugang zu ordentlichen Toiletten gewonnen werden!
Fundraisingaktionen	Schulaktionen, Crowdfunding, Newsletter, kinderweltweit.at, ... → Instandhaltung der Anlagen, „Wo würden Sie Ihr Geschäft verrichten?“
Was passiert 2019?	In der Meki Highschool werden neue Toiletten benötigt, erstmals in Meki ist der Bau von innovativen Komposttoiletten geplant. Mit unserem Restbetrag von 2017 werden wir den Bau dieser nachhaltigen Kompost-Toiletten mitfinanzieren. Im Zuge einer „Summer School“ in Meja Lalu, sollen SchülerInnen vor Ort mit unseren Handwasch- & Hygiene Workshops vertraut gemacht werden, um sie zu „Botschaftern“ für MitschülerInnen auszubilden. Die neugebauten Schulen vor Ort werden (wie schon zuvor in Graba Fila) gemeinsam mit den Jugendlichen mit den „Hygiene-promotion“ Inhalten bemalt. Das Projekt ist Basis des sogenannten Wash-Programmes im Vicariat, dazu gehören die Gründung von WASH-Clubs sowie detaillierte Maßnahmen und Trainings in Den Bereichen Toiletten, Wasser und Hygiene.



3. „SCHULBESUCH DANK CATCHIES“

Projekt	Sommerprogramm im Schulkomplex Meki Town
Ort/Lage	Direkt im Ortszentrum Meki, Meki Catholic School Compound sowie im "Kidist Mariam - Pastoral center for women" in Meki.
Beschreibung	Caritas unterstützt das Education Department der Caritas Meki in der Umsetzung des Betriebes ihrer Schulen. Die Schülerinnen nahmen im Rahmen eines Sommercamps an unseren Näh-Workshops teil. Auch Mädchen vom Girls Hostel nebenan waren mit dabei. Weiters Zusammenarbeit mit spanischen Missionarinnen im Compound.
Was wir Jubos geschafft haben	Im Rahmen eines Sommerprogrammes: <ul style="list-style-type: none"> • Nähkurs: In diesem Projekt lernten die Mädchen und Frauen, waschbare & wiederverwendbare Monatsbinden herzustellen. Workshop zur Aufklärung und richtigen Anwendung, Reinigung. (Materialien u.a. Nähgarn, Nadeln, Schere sowie Stoffe von CarlaTex wurden von uns organisiert) • Mit unseren Nähkursen und Workshops für Monatsbinden erreichten wir ca. 30-40 Mädchen im Alter von 12-18 Jahren. • Durch unsere Fundraising Aktivitäten konnten wir noch 6 Nähmaschinen finanzieren, die vor Ort gekauft und auch in Betrieb genommen wurden, um die Catchy-Produktion zu unterstützen.
Warum Monatsbinden = „CATCHIES“ ?	Mädchen, besonders Schülerinnen sind während ihrer Menstruation mangels Hygieneartikeln beeinträchtigt und fehlen deshalb bis zu einer Woche pro Monat in der Schule oder können ihre Arbeiten nicht verrichten. Es gibt Berechnungen, die sagen, dass die Mädchen pro Schuljahr 3 Monate an Schulzeit verlieren. Mangelnde Hygiene bedeutet ein höheres Risiko für Infektionen und Krankheiten. Daraus resultieren schlechtere Schulleistungen und auch vermehrt Schulabbrüche.
Fundraisingaktionen	„CATCHY-Näh- oder Stoffbinden-Challenge“ an Textil- & Mädchenschulen, Anfragen an Sponsoren für Materialien, ...
Was passiert 2019?	Unser Catchy-Projekt kam sehr gut an und wurde nach unserer Rückreise zum Selbstläufer. Auch Krankenschwestern, die oft in abgelegene Dörfer reisen, haben an unserem Workshop teilgenommen um ihr Wissen auch in ländliche Gebiete zu bringen. Das Projekt ist verlinkt mit den Hauptzielsetzungen des „Girls Empowerment Project“ und „Girs Gain Project in Awareness Raising and Promotion“ des Vicariats Meki sowie dem Projekt „St. Mary's Center“ und der Initiative des Verteilens von Sanitary Pads für Mädchen und Frauen in verschiedenen Dörfern. Haupteinsatzort im sommer 2019: Meja Lalu



WAS PASSIERT MIT DEM ÜBRIGEN GELD?

Uns JugendbotschafterInnen ist es wichtig, dass unsere Projekte nachhaltig sind und somit weitergeführt und verbessert werden. Dank der tollen Infrastruktur und somit auch Projektpartner vor Ort, die uns die Caritas Auslandshilfe in Äthiopien bietet, ist dies glücklicherweise kein Problem.

Ein Teil des Geldes, der übrig geblieben ist, wird in die Weiterführung und Optimierung des Mangoprojektes gesteckt. Wir möchten dafür sorgen, dass durch die Pflanzung weiterer Mangobäume die Existenz vieler Familien in abgelegenen Dörfern unterstützt und gesichert werden kann.

Da die veredelte Mangosorte recht schwierig ist zu beschaffen, ist eine vorzeitige Planung und Bestellung sehr wichtig. Auch die Instandhaltung und Verbesserung unserer anderen beiden Äthiopienprojekte wird finanziert.

Die zukünftigen Schultoiletten sollen nicht mehr herkömmliche Trocken-Latrinen, sondern nachhaltige Kompost-Toiletten werden – ein Pilotprojekt dazu wird im kommenden Jahr in der Meki-Highschool starten. Hier sind wir mit der Projektleiterin in Kontakt, damit wir genauen Einblick in die Umsetzung und Funktionsweise dieser Toiletten bekommen und uns in Zukunft hier auch mit einbringen können. Da es sich um eine absolute Novität handelt, ist es allerdings schwierig, einen genauen Zeitrahmen dafür zu definieren.

Unser „Hygiene Promotion“ Projekt erfordert viele Materialien, die wir für die Workshop-Teilnehmer finanzieren und bereitstellen möchten. Außerdem ist es uns wichtig, dass besonders das Stoffbindenprojekt „Catchies“ dank unserer Stoffspenden weitergeführt wird.

JUGENDBOTSCHAFTER FÜR UN-KINDERRECHTE - WAS WIR MACHEN...

Kinder und Jugendliche haben Rechte. Diese sollten für alle jungen Menschen bis 18 Jahre auf der ganzen Welt gelten. Denn fast alle Staaten haben versprochen, diese Rechte zu achten. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg: Sehr viele Kinder leiden unter Gewalt, Ausbeutung oder Diskriminierung.

Von Geburt an, im Kindergarten und in der Schule, bringen Erwachsene uns bei, wie wir uns verhalten sollen: Sie lehren uns alle Menschen und Lebewesen zu respektieren, miteinander zu teilen... Sie lehren uns auch, nicht miteinander zu kämpfen oder in Konflikten eine friedliche Lösung anzustreben... und warum um alles in der Welt - tun sie dann selbst genau diese Dinge nicht!?

Politiker sprechen immer davon: „Kinder sind die Zukunft!“ - Ist das so?

Sie scheinen dabei irgendwie zu vergessen, dass wir **JETZT** schon da sind!

Wir sind klug, gehen in die Schule - für irgendwas muss es doch gut sein, oder?!!

Wir haben die Chance aus unserem Leben etwas zu machen – können nach Wegen suchen, wie sich diese kranke Welt ein Stück besser machen lässt.

Caritas

ES MACHT EINFACH EINEN UNGLAUBLICHEN UNTERSCHIED, WO MAN GEBOREN WIRD...

Auch wir könnten ein Kind in den Slums von Somalia sein, das sich mit 5 Geschwistern ein Zimmer teilen und hungrig zu Bett gehen muss.

Auch wir könnten ein Ureinwohnerkind vom Amazonas sein, das sein Zuhause verloren hat, weil Konzerne Regenwälder abholzen lassen.

Auch wir könnten ein Straßenkind auf den Philippinen sein, das zur Prostitution gezwungen wird, um seine Familie finanziell zu unterstützen.

Wir sollten dankbar sein, dass wir HIER leben dürfen.

Dann ist es an der Zeit, unsere Stimme für **andere** Kinder zu erheben - die **nicht** unsere Möglichkeiten haben.

Dadurch wird gleichzeitig auch ein wichtiger Auftrag aus Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention erfüllt!

Darin heißt es, dass Kinder und Jugendliche das Recht haben, ihre Meinung in allen sie betreffenden Angelegenheiten frei zu äußern.



„IF YOU THINK YOU ARE TOO SMALL TO MAKE A DIFFERENCE, TRY SPENDING THE NIGHT IN A CLOSED ROOM WITH A MOSQUITO!“

WAS IN „UNSERER MACHT“ STEHT...

Die Jugendbotschafter diskutieren miteinander darüber, wie Kinderrechte gestärkt werden könnten, damit sie nicht nur auf dem Papier stehen und setzen uns aktiv für die Bekanntmachung der SDGs (Sustainable Development Goals) ein.

Wir wandeln Ideen in Projekte um, gestalten Workshops, machen auf wichtige Themen aufmerksam und treffen uns auch mit Experten für neuen Input. Mit fachlicher Unterstützung können wir Projekte initiieren und die Zukunft mitzugestalten. Im Ausland wie auch in Österreich gibt es sehr viele Möglichkeiten, sich nachhaltig und effektiv einzubringen und viele Menschen mit unseren Aktionen zu erreichen und zu informieren.

Die „Jubos“ (JugendbotschafterInnen) treffen sich neben den laufenden Aktionen jeden 1. Samstag im Monat zu regelmäßigen Meetings, für den Austausch und zur Planung von Kampagnen, Events oder Bildungsworkshops ganz nach unserem Motto:

„LABER NET! TUA WAS!“ bzw. **„WALK YOUR TALK!“**



„JUGENDBETEILIGUNG IN ÄTHIOPIEN“ EIN WEITERES KOOPERATIONSPROJEKT...

Caritas

Gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher aus dem Straßenkinderprojekt PROCS (Protection & Respect for Children on the Street), konnten wir 2017 alle drei Projekte x erfolgreich umsetzen und freuen uns auf ein neues, gemeinsames Projekt im nächsten Jahr!

Nun sind wir wieder mit unseren Freunden im Kontakt, um sie vor allem um ihre eigenen Projektideen und Meinungen zu bitten, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität rund um das Straßenkinderprojekt PROCS vor Ort beitragen.

Obwohl uns Tausende Kilometer voneinander trennen und unsere Lebensvoraussetzungen unterschiedlicher nicht sein könnten, war die Umsetzung 2017 ein Riesenerfolg und schreit nach einer Fortsetzung.

Die Begegnung war für beide Seiten eine große Bereicherung und wir konnten viel voneinander lernen.

Für die nächsten Projekte (Komposttoiletten) werden wir im Rahmen einer „Summer School“ mit weiteren Jugendlichen & Kindern in Meja Lalui, im Süden Äthiopiens zusammenarbeiten, welche dann auch als zukünftige Botschafter vor Ort unsere nachhaltige Themen (Hygieneschulungen, Bau und Wartung der Kompost-Toiletten, Catchy-Workshops) weitertransportieren.



Ananas Girmai, die Projektkoordinatorin von PROCS:

„Wir von PROCS sind der Meinung, dass alle Kinder dieselben Möglichkeiten zur Entfaltung haben sollen.“

KONTAKT UND SPENDEN

Wenn du unser Projekt auch cool findest und über den weiteren Projektverlauf informiert bleiben möchtest, freuen wir uns, wenn du uns kontaktierst:

Projektleiterin

Jugendbotschafter für UN-Kinderrechte & SDG
der Caritas Auslandshilfe Vorarlberg

Nicole Kantner

Bahnhofstrasse 9

6850 Dornbirn

Mobil: +43 664 208 0451

E-Mail: nicole.kantner@caritas.at



Damit wir unsere Projektziele erreichen, sind wir für jede Spende dankbar! 😊

Bankverbindung

Caritas der Diözese Feldkirch

Raiffeisenbank Feldkirch

IBAN: AT32 3742 2000 0004 0006

BIC: RSVGAT2B422

Verwendungszweck: 54000 Jugendbotschafter

„LABER NET, TUA WAS I“

Ayse, Carla-Sophie, Clarina, Coco, Daniela, Darja, Elisabeth, Ella, Hanna, Jana, Johanna M., Johanna F., Peter, Senta, Celine, Theresa, Julia, Katharina, Kaya, Laura, Lea, Lena, Leonie, Lilli, Miriam, Sarah, Karlheinz, Nico.

Caritas

Wir bedanken uns herzlich für Eure Unterstützung!

 **Offsetdruckerei
Schwarzach**
Feinkartonagen Etiketten

www.offset.at




farben und technik - alles aus einer hand